

ulm Neu|Ulm

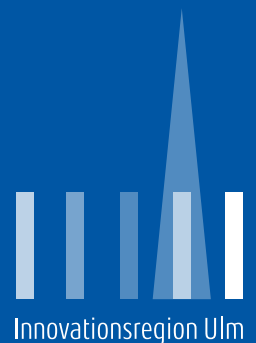
Der Wirtschaftsstandort

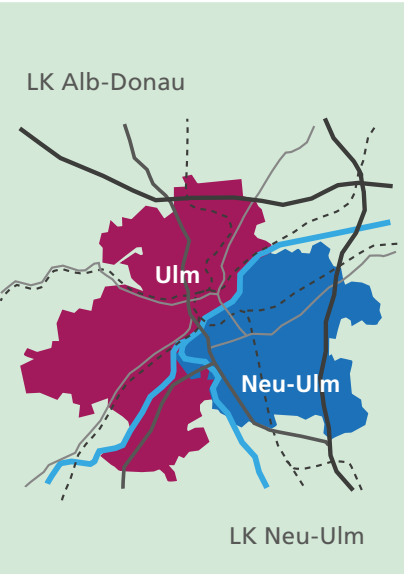
Kooperationspartner

Blaustein Dornstadt Nersingen Elchingen



Branchen- und Clusteranalyse für die Wirtschaftsregion Ulm/Neu-Ulm



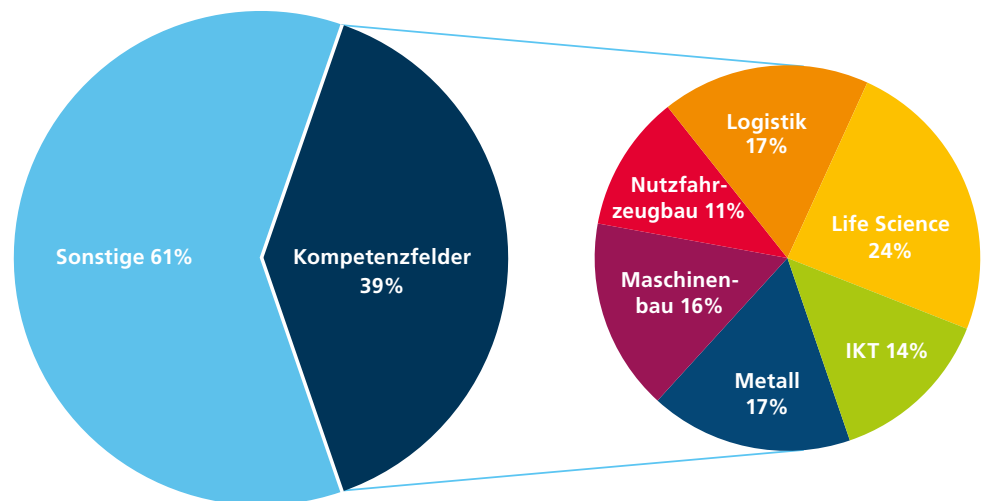


Kompetenzfelder der Wirtschaftsregion Ulm/Neu-Ulm

Life Science, Metall, Logistik, Maschinenbau, Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) sowie Nutzfahrzeugbau sind die zentralen Kompetenzfelder der Wirtschaftsregion Ulm/Neu-Ulm. Diese sechs Kompetenzfelder machen rund 40% der Gesamtbeschäftigten aus. Die Wirtschaftsregion Ulm/Neu-Ulm bezieht sich räumlich auf die Städte Ulm und Neu-Ulm sowie die Landkreise Alb-Donau und Neu-Ulm.

- **Rund 40% der Beschäftigten in der Innovationsregion arbeiten in den Kompetenzfeldern; breiter Mix der Kompetenzfelder**

Anteil Beschäftigten in den Kompetenzfeldern der Innovationsregion Ulm 2016





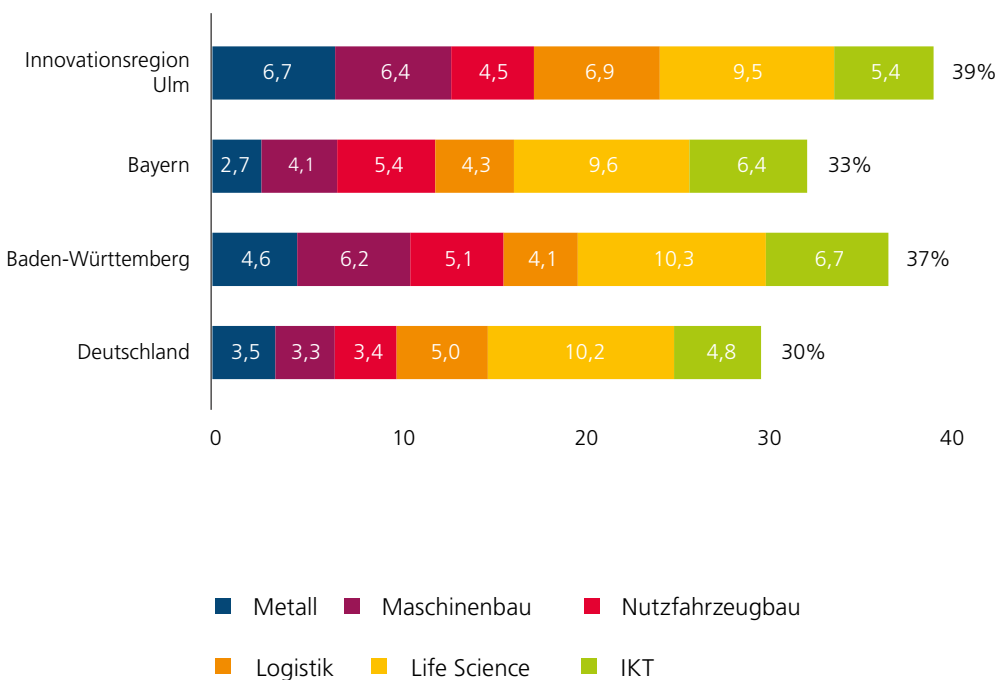
Die Wirtschaftsregion Ulm/Neu-Ulm im Vergleich zu den Ländern Baden-Württemberg, Bayern und dem Bund

Im Verhältnis zum Bund sind in der Wirtschaftsregion Ulm/Neu-Ulm ca. ein Drittel mehr Beschäftigte in den Kompetenzfeldern tätig. Den größten Beschäftigtenanteil gibt es im Kompetenzfeld Life Science mit 9,5%. Dieser Anteil entspricht in etwa dem Niveau der Länder und des Bundes. In den Kompetenzfeldern Logistik (6,9%) und Metall (6,7%) ist der Anteil der Beschäftigten deutlich über dem Niveau der Länder und des Bundes. Der hohe Anteil im Kompetenzfeld Logistik ergibt sich durch die verkehrliche Lagegunst der Region und den Kreuzung der A7 und A8 sowie dem Containerbahnhof im Ulmer Norden. Der Maschinenbau ist etwa auf dem Landesniveau von Baden-Württemberg, liegt aber deutlich über den Werten von Bund und Bayern. Das Kompetenzfeld IKT liegt unter dem Niveau der Länder, aber über dem entsprechenden Anteil des Bundes.

► In der Innovationsregion sind 39% der Beschäftigten in den Kompetenzfeldern tätig, damit ca. 1/3 mehr im Vergleich zum Bund

Anteil der Beschäftigten der Kompetenzfelder an Gesamtbeschäftigung in %

Anteil Beschäftigte in den 6 Kompetenzfeldern insgesamt



Arbeitsteilung in der Wirtschaftsregion Ulm/Neu-Ulm mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten.

Es besteht eine Arbeitsteilung innerhalb der Region. In der Stadt Ulm sind die Beschäftigten im Dienstleistungssektor relativ stark vertreten (78% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten), der Landkreis Neu-Ulm (42% der Beschäftigten) und der Alb-Donau-Kreis (48%) sind stark industriell geprägt. Aber auch in den beiden Landkreisen ist der Dienstleistungssektor über 50%.

► Alb-Donau-Kreis mit überdurchschnittlichem Produktionsbesatz, Ulm mit hohem Dienstleistungsbesatz



*Produzierendes Gewerbe = WZ 2008 B-F = WZ 05-39;

** Dienstleistungssektor = WZ 2008 G-U = WZ 40-99;

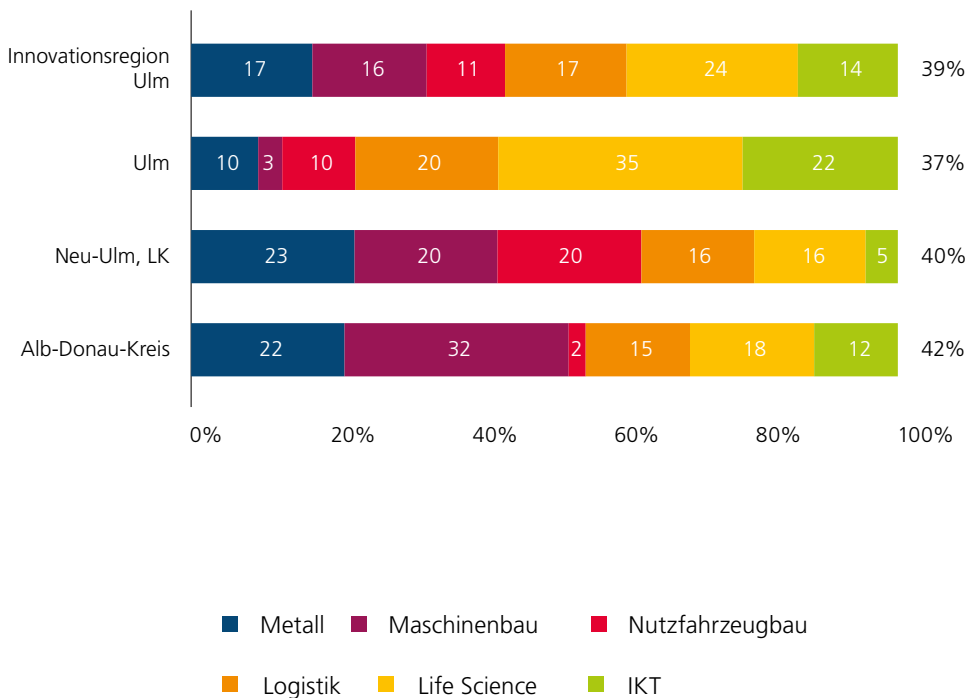


In der Stadt Ulm ist mit deutlichem Abstand das Kompetenzfeld Life Science (35%) am dominantesten, gefolgt von den Kompetenzfeldern IKT (22%) und Logistik (20%). In den Kompetenzfeldern Metall (10%) und Maschinenbau (3%) sind die Anteile deutlich kleiner als in den Landkreisen. Im Landkreis Neu-Ulm ist die Verteilung der Beschäftigten in den Kompetenzfeldern relativ gleichmäßig verteilt mit Metall (23%), Maschinenbau (20%) und Nutzfahrzeugbau (20%). Es folgen die Kompetenzfelder Logistik und Life Science mit jeweils 16%. Das Kompetenzfeld IKT fällt mit 5% deutlich ab. Im Alb-Donau-Kreis gibt es mit 32% den deutlich höchsten Anteil im Maschinenbau. Es folgen mit deutlichem Abstand die Kompetenzfelder Metall (22%) und Life Science (18%).

► Arbeitsteilung zwischen den drei Kreisen mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten

Verteilung Beschäftigte in den 6 Kompetenzfelder in %

Anteil Beschäftigte in den 6 Kompetenzfelder an Gesamtbeschäftigung



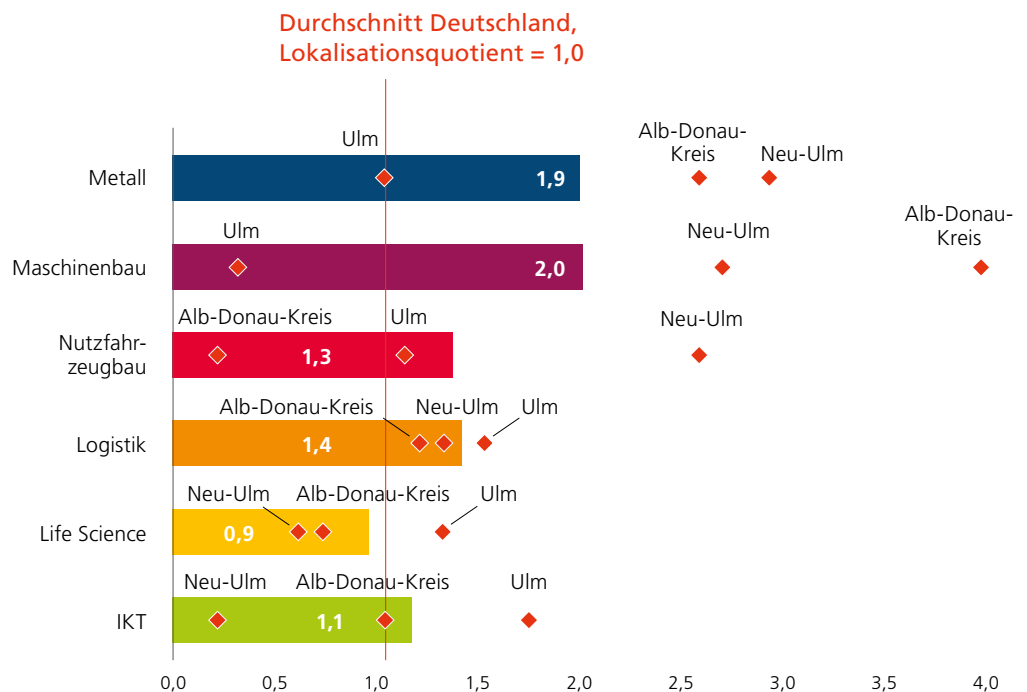


Spezialisierung

Der Spezialisierungsgrad der Wirtschaftsregion Ulm/Neu-Ulm

Mit Hilfe des Lokalisationsquotienten lässt sich der Spezialisierungsgrad in den einzelnen Kompetenzfeldern ermitteln. Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regional sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einer Branche im Vergleich zum Verhältnis in Deutschland. Überdurchschnittlich spezialisierte Branchen haben einen Wert über 1%. Danach haben der Landkreis Neu-Ulm und der Alb-Donau-Kreis einen sehr hohen Spezialisierungsgrad in den Bereichen Metall und Maschinenbau. Der Landkreis Neu-Ulm hat darüber hinaus einen sehr hohen Spezialisierungsgrad im Bereich Fahrzeugbau. Über dem Bundesdurchschnitt liegen alle Gebietskörperschaften im Bereich Logistik, während die beiden Kreise unter dem bundesdeutschen Wert im Bereich Life Science liegen. Im IKT-Bereich liegt der Alb-Donau-Kreis im Bundesdurchschnitt, der Landkreis Neu-Ulm liegt unter diesem Wert.

► Überdurchschnittlicher Anteil der Beschäftigten in den einzelnen Kompetenzfeldern im Vergleich zum Bund



* Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regionalen SVB am Arbeitsort in der spezifischen Branche im Vergleich zum Verhältnis in Deutschland. Im Bundesvergleich überdurchschnittlich spezialisierte Branchen der Regionen haben einen Lokalisationsquotient >1.



Beschäftigtenentwicklung in den Kompetenzfeldern

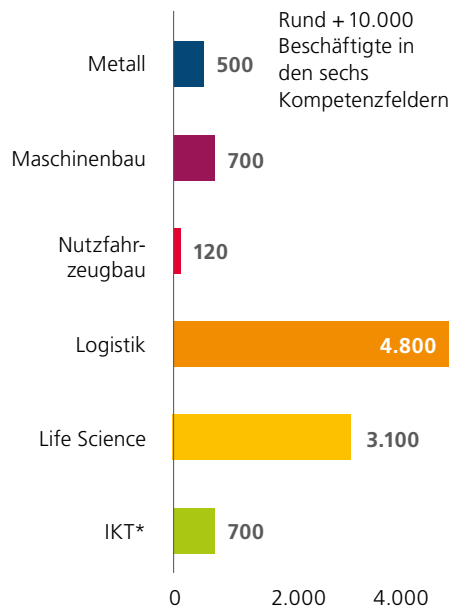
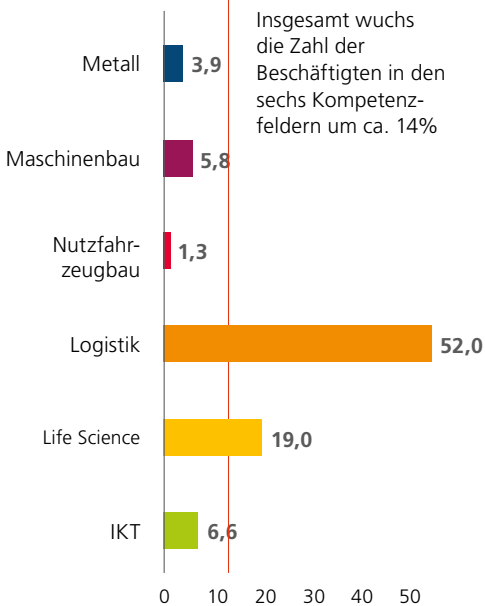
Eine Untersuchung der Kompetenzfelder der Wirtschaftsregion Ulm/Neu-Ulm wurde bereits 2008 durchgeführt. Insgesamt haben im Zeitraum 2008 bis 2016 die Beschäftigtenzahlen in den Kompetenzfeldern um 14% oder 10.000 Beschäftigte zugenommen. Das deutlichste Wachstum gab es in den Kompetenzfeldern Logistik (+52%) und Life Science (+19%)

► Kompetenzfelder Logistik und Life Science mit stark überdurchschnittlicher Beschäftigtenentwicklung seit 2008

Relative Entwicklung der Beschäftigten (2008–2016) in %

Absolute Entwicklung der Beschäftigten (2008–2016)

Durchschnitt der Innovationsregion Ulm 12,8%



* Kompetenzfeld IKT unterteilt sich in den Bereich Elektronik/Elektrotechnik, der schrumpfende Entwicklung (-6,5%) aufzeigt und Telekommunikation und IT, die eine stark wachsende Entwicklung aufzeigen (76,2%).



Kennzahlen des Kompetenzfeldes Metall

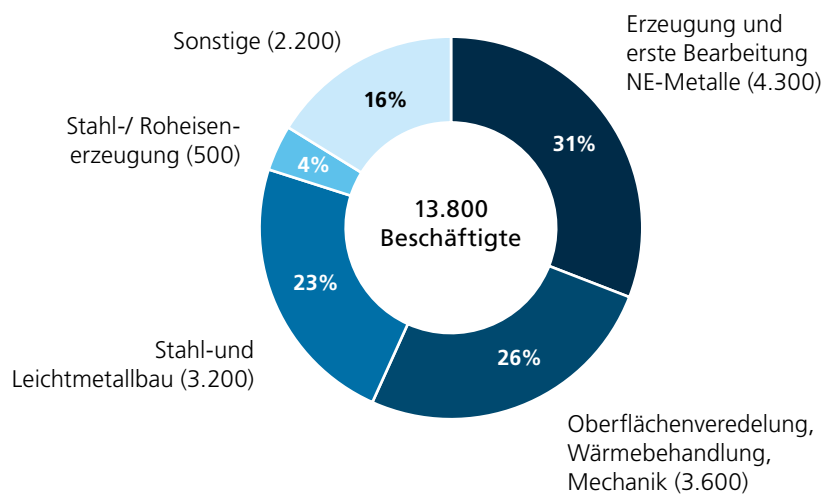
Der Landkreis Neu-Ulm und der Alb-Donau-Kreis haben einen sehr hohen Lokalisationsquotienten. Die Beschäftigungsentwicklung war entgegen dem Bundestrend positiv.

► Ausgewählte Kennzahlen des Kompetenzfeldes Metall im Überblick

	Innovationsregion Ulm	Deutschland
Beschäftigte 2016	13.800	1.083.000
Beschäftigtenanteil 2016*	6,7%	3,5%
Lokalisationsquotient **	1,9	1,0
Dynamik Beschäftigte 2008 – 2016 rel. (abs.)	3,9% (+520)	-2,9% (-31.800)
Dynamik Beschäftigte 2012 – 2016 rel. (abs.)	0,2% (+23)	-1% (-11.000)

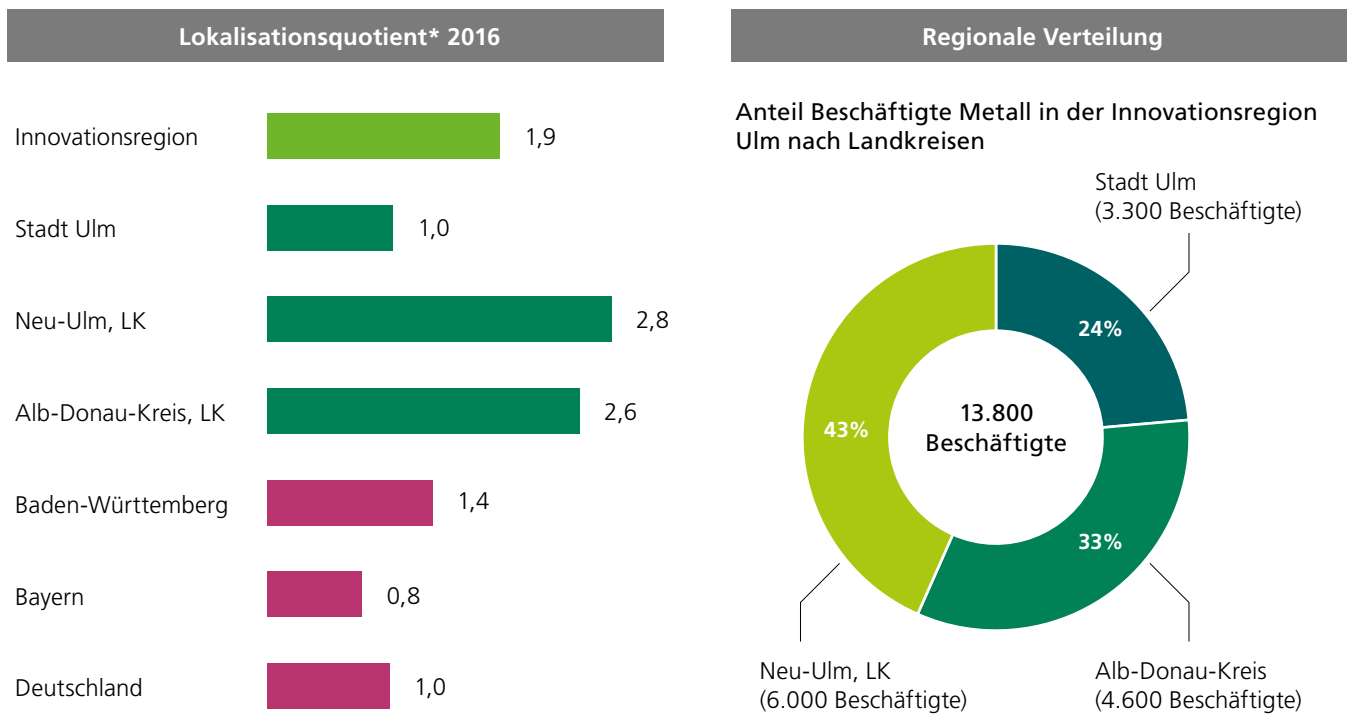
Spezialisierung

Beschäftigte in der Innovationsregion Ulm nach Unterbranchen



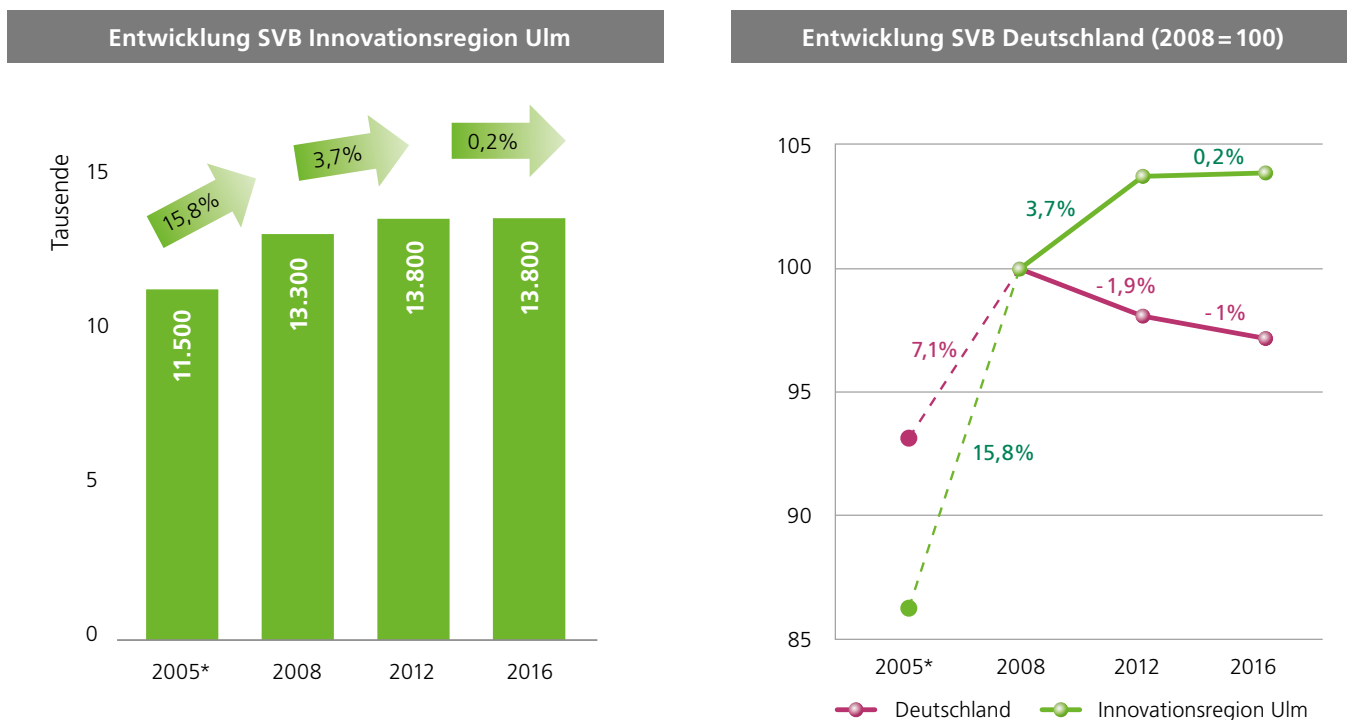
Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016. *Beschäftigtenanteil an der Gesamtbeschäftigung; ** Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regionalen SVB am Arbeitsort in der spezifischen Branche im Vergleich zu D zu einem Stichtag.

► **Sehr hoher Lokalisationsquotient im Landkreis Neu-Ulm und Alb-Donau-Kreis im Kompetenzfeld Metall**



Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016. *Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regionalen SVB am Arbeitsort in der spezifischen Branche im Vergleich zu D zu einem Stichtag.

► **Positive Beschäftigungsentwicklung in der Innovationsregion entgegen dem bundesweiten Abwärtstrend**



*Abgrenzung des Kompetenzfeldes nahezu gleich wie in Analyse 2006/07, aber mit Herstellung Waffen und Munition. Daten für 2005 aus der Studie 2006/2007 Nur beschränkte Vergleichbarkeit. Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016.



Kennzahlen des Kompetenzfeldes Maschinenbau

Der Alb-Donau-Kreis und der Landkreis Neu-Ulm haben einen sehr hohen Lokalisationsquotienten. Die Beschäftigungsentwicklung war wie im Bundesbereich positiv.

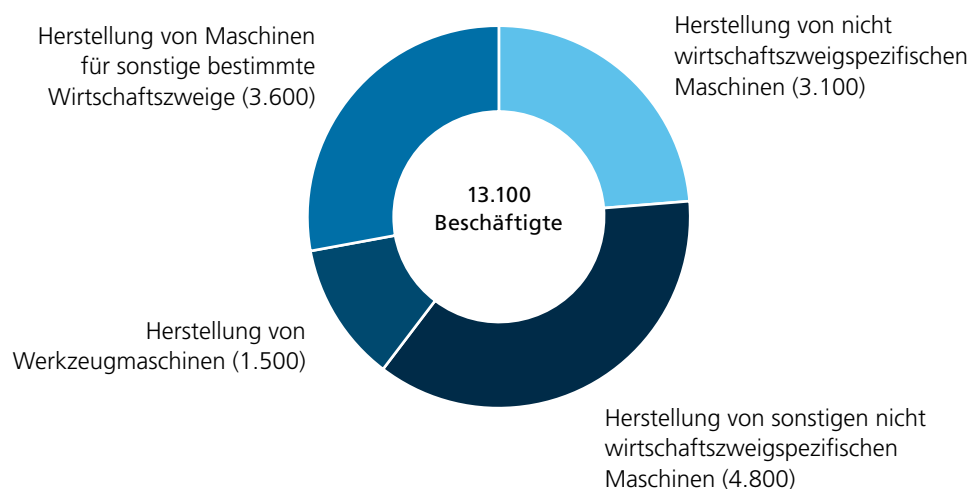
► Ausgewählte Kennzahlen des Kompetenzfeldes Maschinenbau im Überblick

	Innovationsregion Ulm	Deutschland
Beschäftigte 2016	13.100	1.020.000
Beschäftigtenanteil 2016*	6,4%	3,3%
Lokalisationsquotient **	2,0	1,0
Dynamik Beschäftigte 2008 – 2016 rel. (abs.)	5,8% (+721)	5,2% (+50.000)
Dynamik Beschäftigte 2012 – 2016 rel. (abs.)	k.A.***	2,6% (+26.000)

*** Für das Jahr 2012 ist ein erheblicher Rückgang der Beschäftigten zu verzeichnen (im Vgl. zu 2008: -3.500). Es ist davon auszugehen, dass es sich hier um eine Verschiebung in der statistischen Erfassung handelt und dieser Rückgang nicht die tatsächliche Entwicklung der Beschäftigten beschreibt.

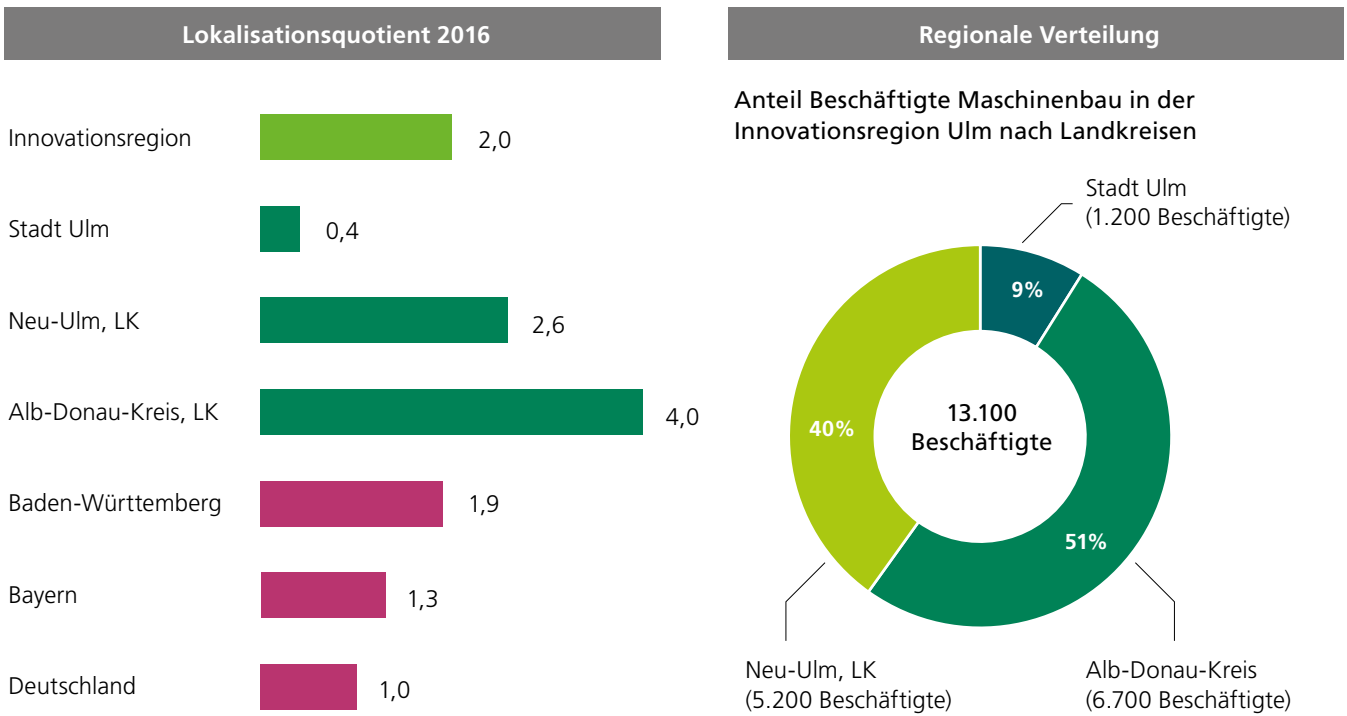
Spezialisierung

Beschäftigte in der Innovationsregion Ulm nach Unterbranchen



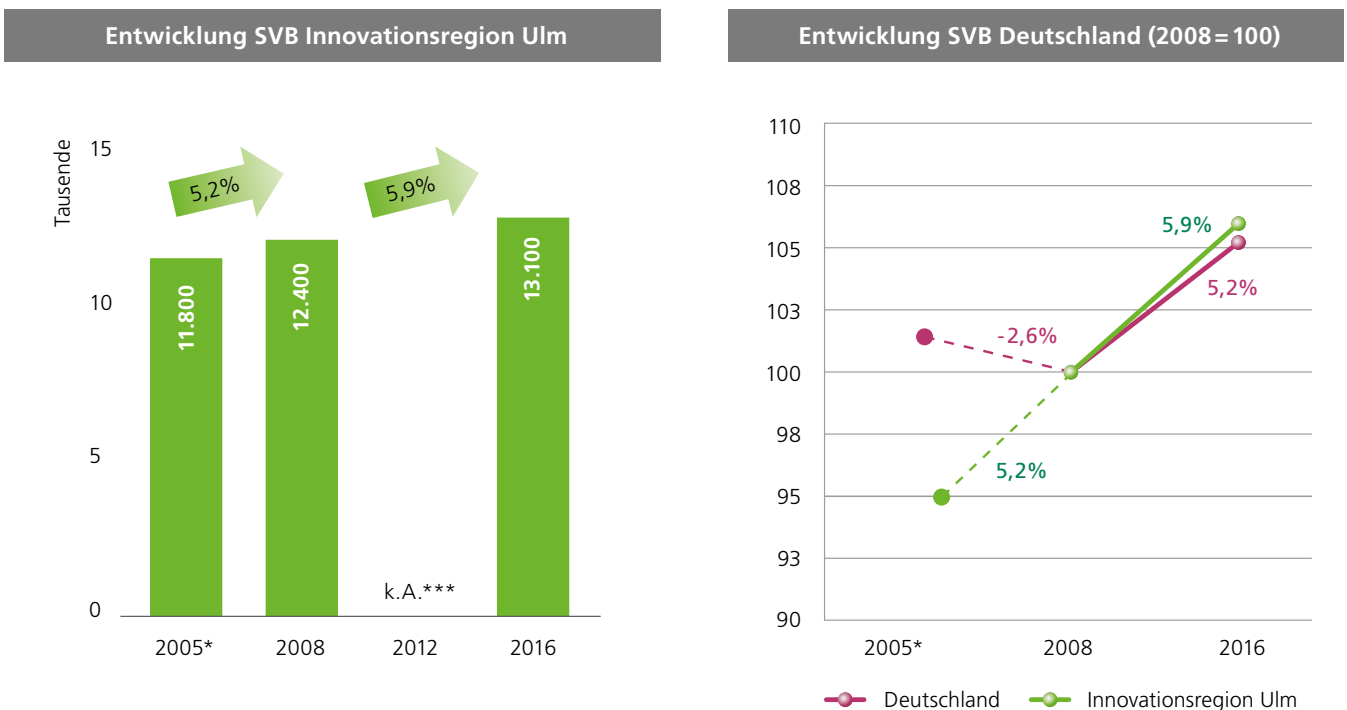
Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016. *Beschäftigtenanteil an der Gesamtbeschäftigung; **Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regionalen SVB am Arbeitsort in der spezifischen Branche im Vergleich zu D zu einem Stichtag.

► **Sehr hoher Lokalisationsquotient des Maschinenbaus im Alb-Donau-Kreis sowie im Landkreis Neu-Ulm**



Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016. *Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regionalen SVB am Arbeitsort in der spezifischen Branche im Vergleich zu D zu einem Stichtag.

► **Insgesamt positive Beschäftigungsentwicklung der Innovationsregion Ulm im Maschinenbau**



*Abgrenzung des Kompetenzfeldes nahezu gleich wie in Analyse 2006/07, aber mit Herstellung Waffen und Munition. Daten für 2005 aus der Studie 2006/2007 Nur beschränkte Vergleichbarkeit. Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016.



Kennzahlen des Kompetenzfeldes Nutzfahrzeugbau

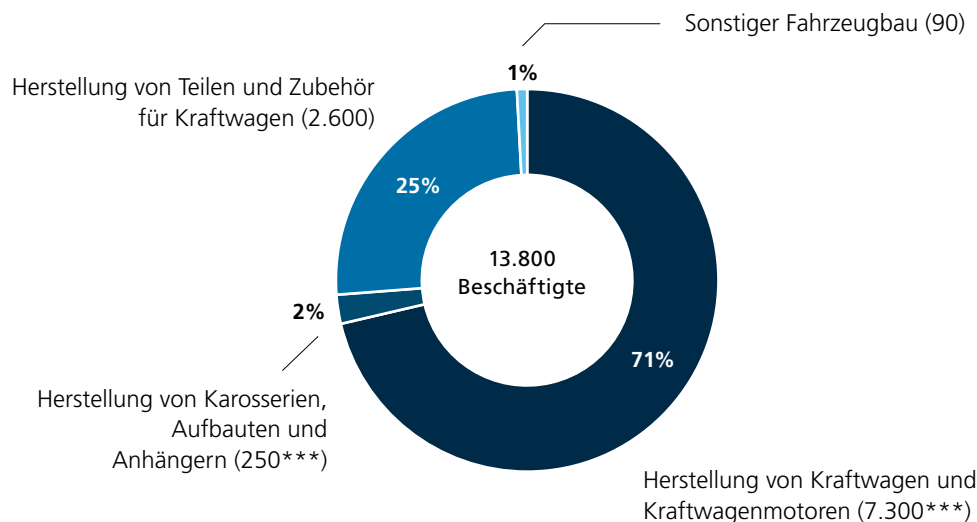
Im Nutzfahrzeugbau gab es eine relativ stabile Entwicklung, allerdings im Vergleich zum Bundestrend eine etwas schwächere Dynamik. Die Beschäftigten im Fahrzeugbau sind in einigen wenigen größeren Unternehmen. Über die Hälfte der Beschäftigten sind im Landkreis Neu-Ulm.

► Ausgewählte Kennzahlen des Kompetenzfeldes Nutzfahrzeugbau im Überblick

	Innovationsregion Ulm	Deutschland
Beschäftigte 2016	9.300	1.062.700
Beschäftigtenanteil 2016*	4,5%	3,4%
Lokalisationsquotient **	1,3	1,0
Dynamik Beschäftigte 2008 – 2016 rel. (abs.)	1,3% (+120)	12% (+ 113.700)
Dynamik Beschäftigte 2012 – 2016 rel. (abs.)	7,9% (+690)	10,5% (+ 101.100)

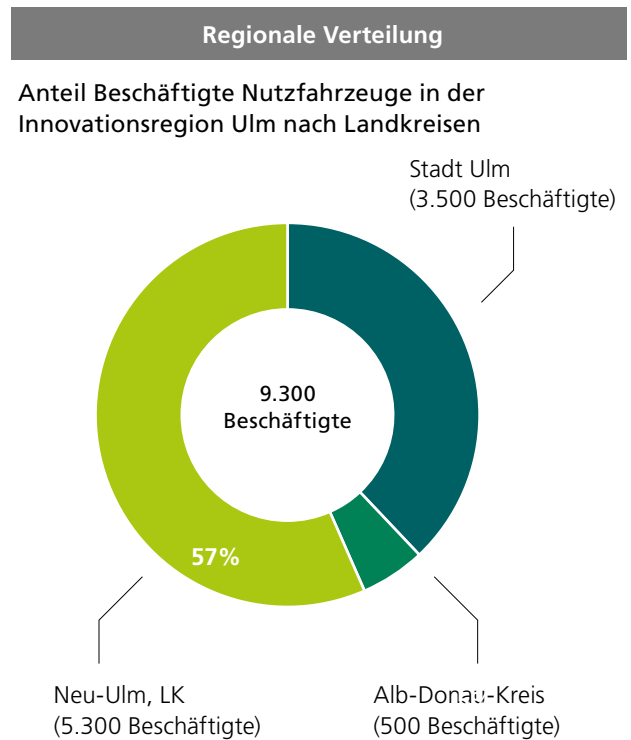
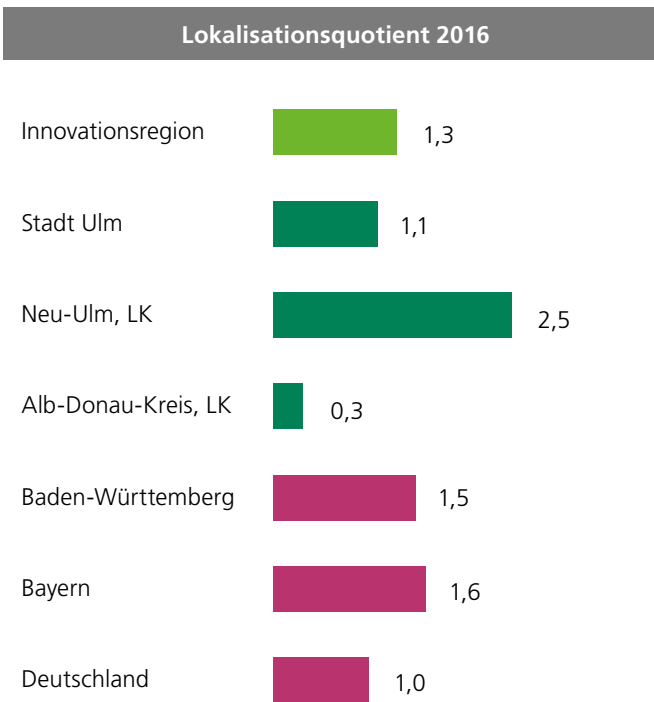
Spezialisierung

Beschäftigte in der Innovationsregion Ulm nach Unterbranchen



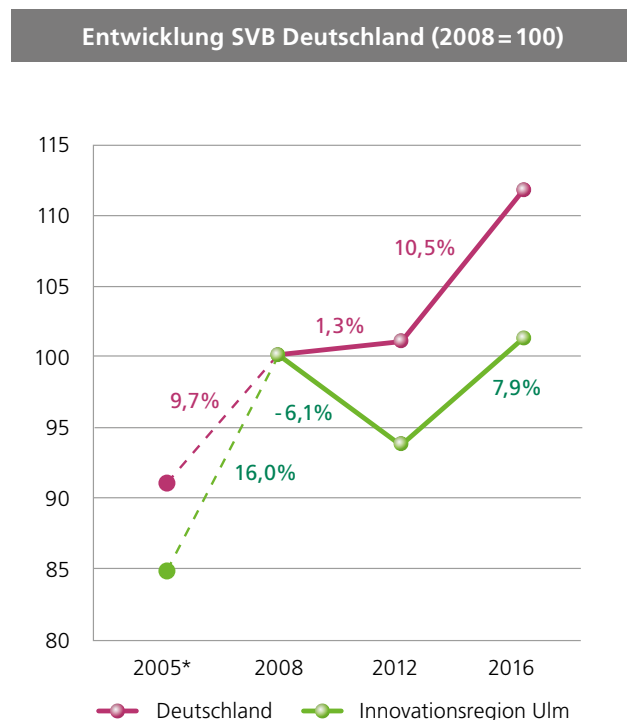
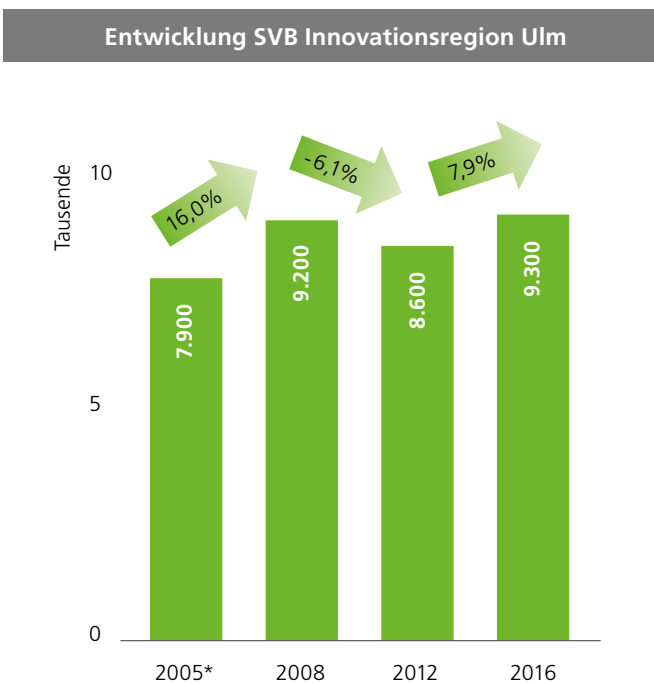
Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016. *Beschäftigtenanteil an der Gesamtbeschäftigung; **Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regionalen SVB am Arbeitsort in der spezifischen Branche im Vergleich zu D zu einem Stichtag. ***Daten aus dem Jahr 2008. Aktuellere Daten nicht verfügbar

► **Stark überdurchschnittlicher Anteil der Beschäftigten im KF Nutzfahrzeugbau im LK Neu-Ulm**



Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016. *Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regionalen SVB am Arbeitsort in der spezifischen Branche im Vergleich zu D zu einem Stichtag.

► **Insgesamt relativ stabile Entwicklung der Beschäftigten, schwächere Dynamik im Vergleich zum Bundestrend**



*Abgrenzung des Kompetenzfeldes nahezu gleich wie in Analyse 2006/07, Daten für 2005 aus der Studie 2006/2007
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016.



Kennzahlen des Kompetenzfeldes Logistik

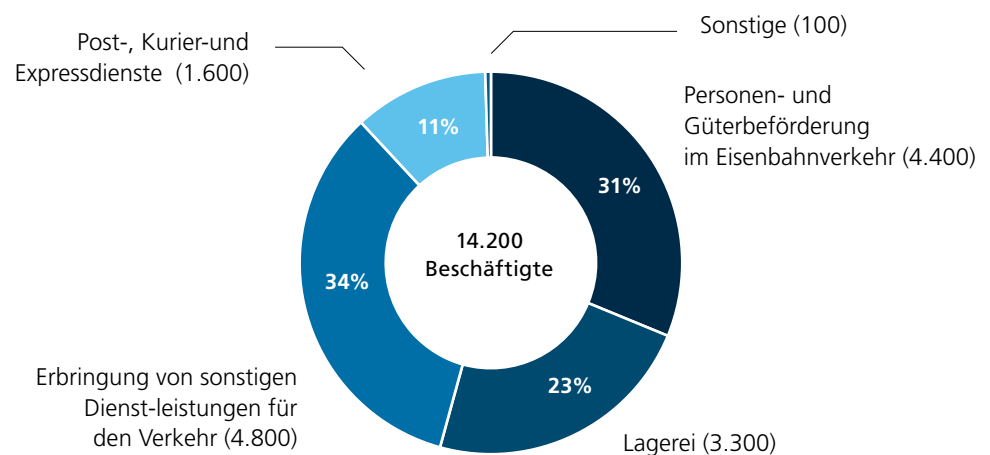
Im Kompetenzfeld Logistik gibt es in allen drei Gebietskörperschaften einen überdurchschnittlichen Beschäftigtenanteil. Insgesamt hat die Wirtschaftsregion Ulm/Neu-Ulm auch eine gegenüber dem Bund überdurchschnittliche Entwicklung zu verzeichnen.

► Ausgewählte Kennzahlen des Kompetenzfeldes Logistik im Überblick

	Innovationsregion Ulm	Deutschland
Beschäftigte 2016	14.200	1.568.000
Beschäftigtenanteil 2016*	6,9%	5,0%
Lokalisationsquotient **	1,4	1,0
Dynamik Beschäftigte 2008 – 2016 rel. (abs.)	51,0% (+4.800)	17,8% (+237.000)
Dynamik Beschäftigte 2012 – 2016 rel. (abs.)	34,4% (+3.600)	12,4% (+172.300)

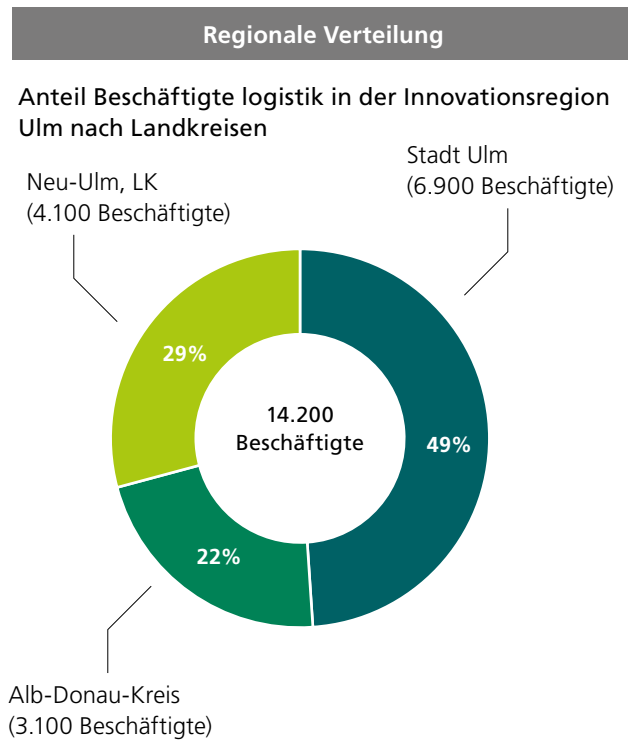
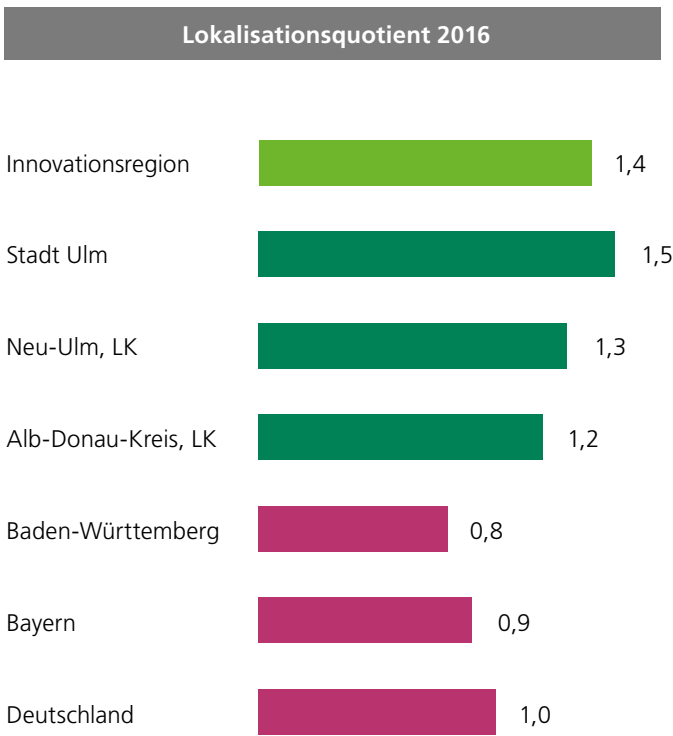
Spezialisierung

Beschäftigte in der Innovationsregion Ulm nach Unterbranchen

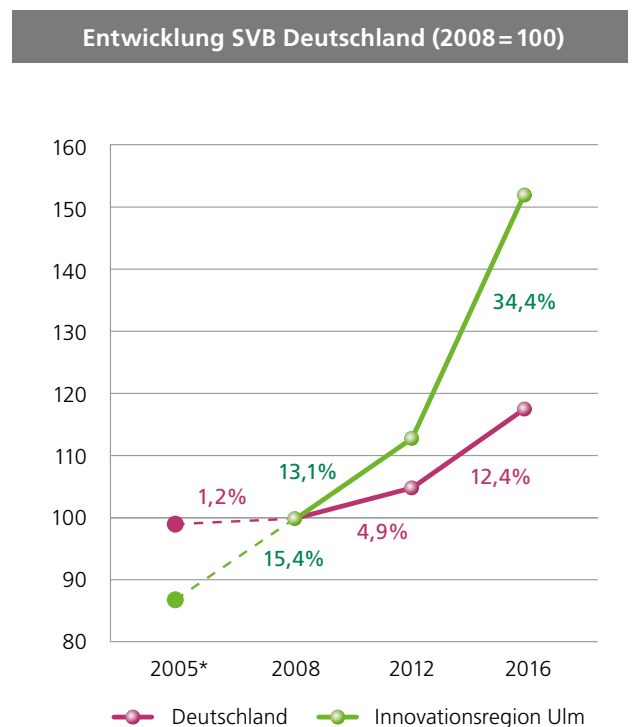
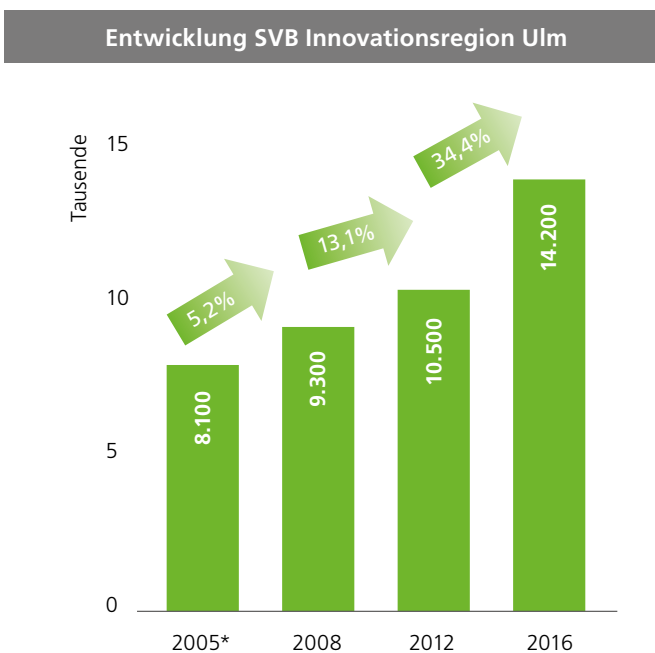


Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016. *Beschäftigtenanteil an der Gesamtbeschäftigung; **Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regionalen SVB am Arbeitsort in der spezifischen Branche im Vergleich zu D zu einem Stichtag.

► **Überdurchschnittlicher Beschäftigtenanteil in der Logistik in allen drei Teilräumen der Innovationsregion Ulm**



► **Stark überdurchschnittliche Entwicklung der Logistikbranche in der Innovationsregion Ulm**



**Es ist davon auszugehen, dass das Wachstum im Logistikbereich neben originärem Wachstum auch aus Outsourcing bzw. Auslagerung anderer Branchen (u.a. Großhandel) entstanden ist; großes Wachstum von 2012 – 16 v.a. in Ulm

*Abgrenzung des Kompetenzfeldes nahezu gleich wie in Analyse 2006/07. Daten für 2005 aus der Studie 2006/2007
 Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016.

Kennzahlen des Kompetenzfeldes Life Science

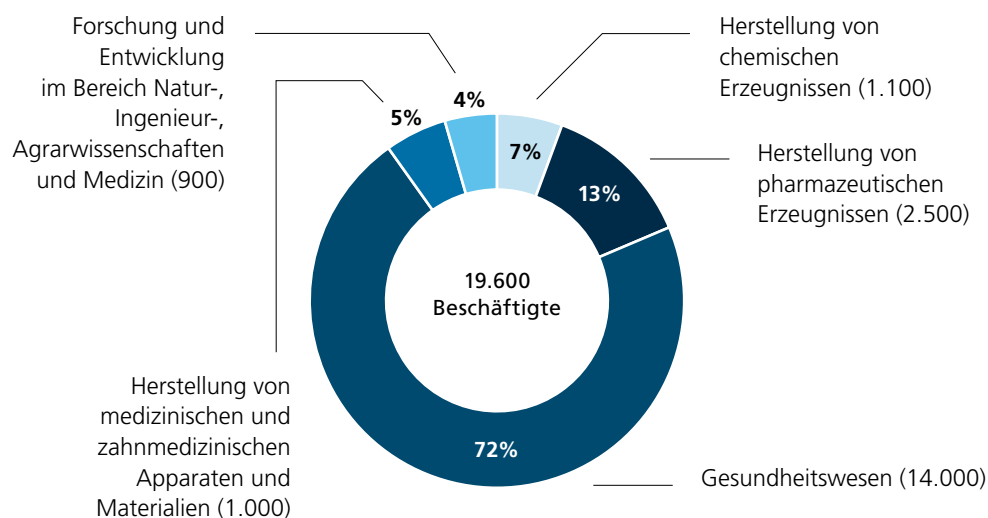
Im Kompetenzfeld Life Science gab es einen deutlichen Beschäftigungsaufbau. Mit 60 % ist der höchste Beschäftigungsanteil in der Stadt Ulm.

► Ausgewählte Kennzahlen des Kompetenzfeldes Life Science im Überblick

	Innovationsregion Ulm	Deutschland
Beschäftigte 2016	19.600	3.196.500
Beschäftigtenanteil 2016*	9,6%	10,2%
Lokalisationsquotient **	0,9	1,0
Dynamik Beschäftigte 2008 – 2016 rel. (abs.)	18,8% (+ 3.100)	17,8% (+ 482.500)
Dynamik Beschäftigte 2012 – 2016 rel. (abs.)	9,9% (+ 1.800)	7,9% (+ 234.200)

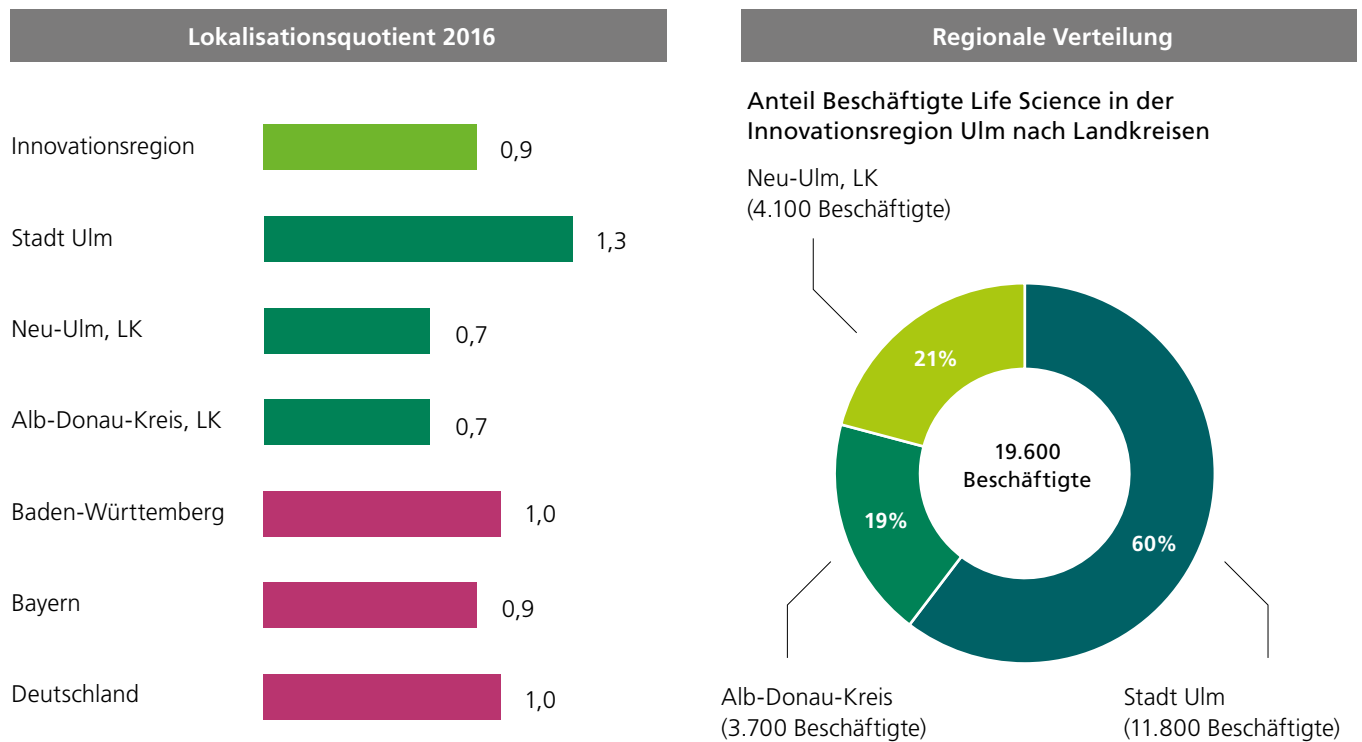
Spezialisierung

Beschäftigte in der Innovationsregion Ulm nach Unterbranchen



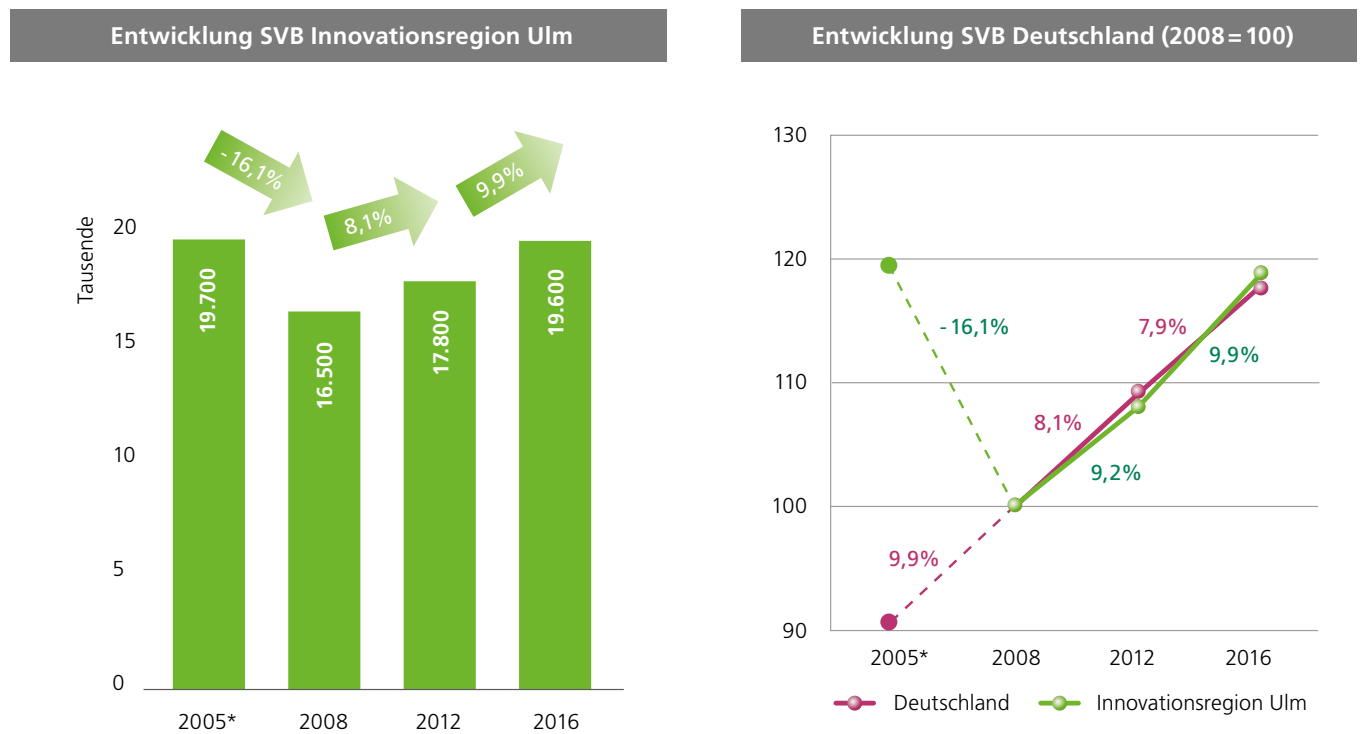
Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016. *Beschäftigtenanteil an der Gesamtbeschäftigung; **Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regionalen SVB am Arbeitsort in der spezifischen Branche im Vergleich zu D zu einem Stichtag.

► **Überdurchschnittlicher Beschäftigtenanteil des Life Science Bereichs in Ulm**



Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016. *Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regionalen SVB am Arbeitsort in der spezifischen Branche im Vergleich zu D zu einem Stichtag.

► **Deutlicher Beschäftigungsaufbau des Bereichs Life Science seit 2008 in der Innovationsregion**



*Abgrenzung des Kompetenzfeldes ähnlich wie in Analyse 2006/07. Aber erweitert um Chemie & Forschung, ohne Apotheken, Daten für 2005 aus der Studie 2006/2007. beschränkte Vergleichbarkeit Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016.

Kennzahlen des Kompetenzfeldes Informations- und Kommunikationstechnik

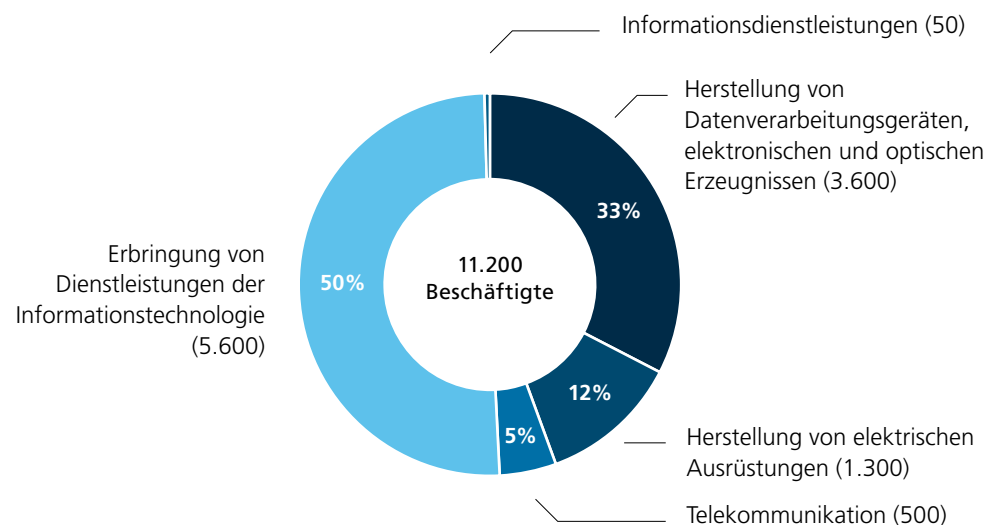
Im Kompetenzfeld Informations- und Kommunikationstechnik sind die meisten Beschäftigten in der Stadt Ulm mit 67%. Insgesamt gab es eine stabile Entwicklung mit einem deutlichen Unterschied zwischen IT/Telekom und Elektronik.

► Ausgewählte Kennzahlen des Kompetenzfeldes IKT im Überblick

	Innovationsregion Ulm	Deutschland
Beschäftigte 2016	11.200	1.496.500
Beschäftigtenanteil 2016*	5,4%	4,8%
Lokalisationsquotient **	1,1	1,0
Dynamik Beschäftigte 2008 – 2016 rel. (abs.)	6,6% (+ 700)	8,3% (+ 114.300)
Dynamik Beschäftigte 2012 – 2016 rel. (abs.)	- 11,3% (- 1.400)	6,2% (+ 87.800)

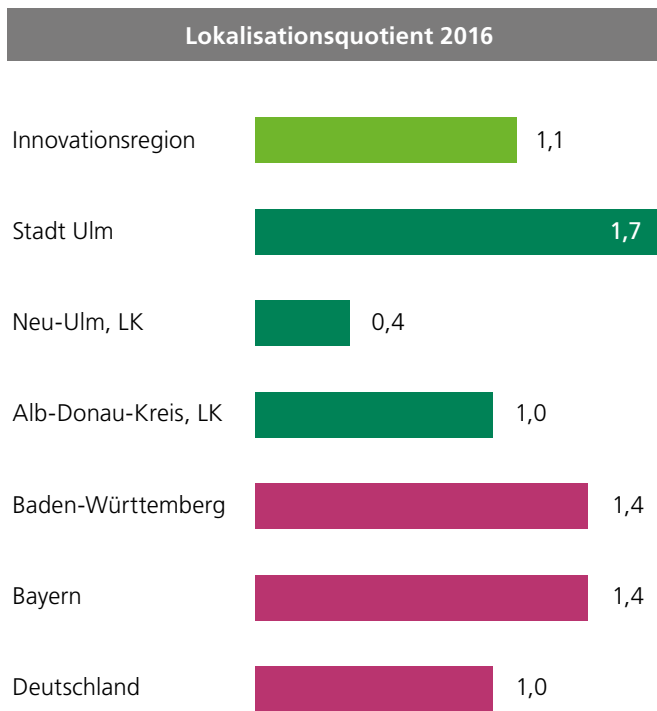
Spezialisierung

Beschäftigte in der Innovationsregion Ulm nach Unterbranchen



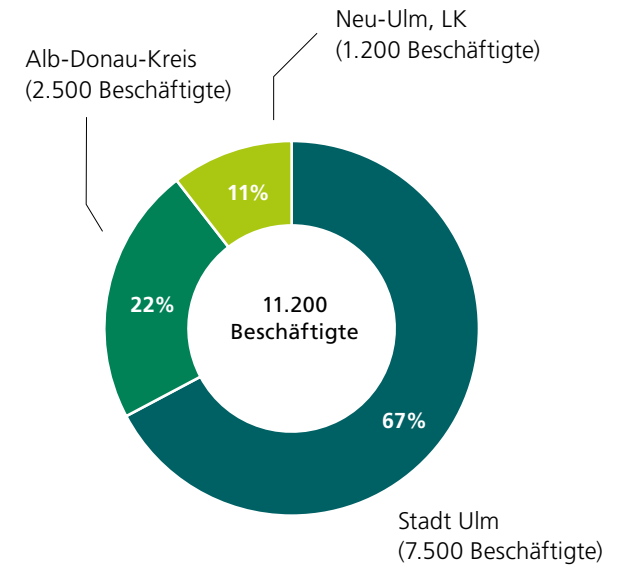
Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016. *Beschäftigtenanteil an der Gesamtbeschäftigung; **Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regionalen SVB am Arbeitsort in der spezifischen Branche im Vergleich zu D zu einem Stichtag.

► **Stark überdurchschnittlicher Anteil der IKT-Beschäftigten in Ulm**



Regionale Verteilung

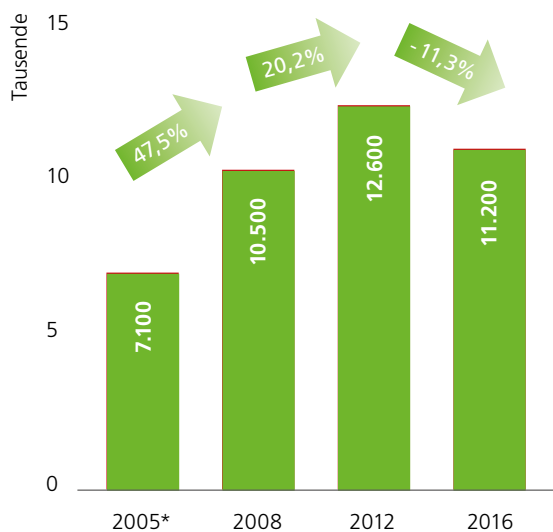
Anteil Beschäftigte IKT in der Innovationsregion Ulm nach Landkreisen



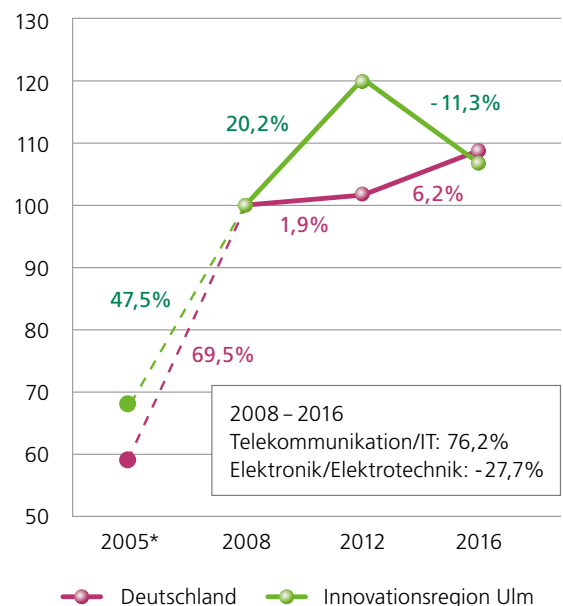
Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016. *Der Lokalisationsquotient ermittelt das Verhältnis der regionalen SVB am Arbeitsort in der spezifischen Branche im Vergleich zu D zu einem Stichtag.

► **Insgesamt stabile Entwicklung im IKT-Bereich, deutlicher Unterschied zwischen IT/Telekom sowie und Elektronik**

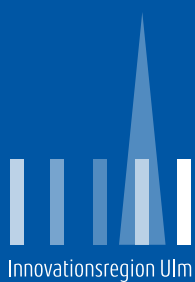
Entwicklung SVB Innovationsregion Ulm



Entwicklung SVB Deutschland (2008=100)



*Abgrenzung des Kompetenzfeldes ähnlich wie in Analyse 2006/07. Allerdings erweitert um Bereiche aus Telekom. und IT, Daten für 2005 aus der Studie 2006/2007. beschränkte Vergleichbarkeit Quelle: Sonderauswertung Bundesagentur für Arbeit 2017, Stichtag 30.06.2016.

**Geschäftsstelle****Stadtentwicklungsverband Ulm / Neu-Ulm**

Augsburger Straße 15
89231 Neu-Ulm

Telefon 07 31/7050-1370

Telefax 07 31/7 050-1398

info@stadtentwicklungsverband.ulm.de

www.stadtentwicklungsverband.ulm.de

Herausgeber:

Stadtentwicklungsverband Ulm/Neu-Ulm © Juni 2020

Quelle: Prognos-Studie 2017 im Auftrag des
Stadtentwicklungsverbandes Ulm/Neu-Ulm

Gestaltung: SPIESZDESIGN, Neu-Ulm

Bildnachweis: Fotolia: ©Alexander Raths, ©Netzwerk, ©Mihai Simonia, ©Pixel & Création, ©Idprod, ©Rui Vale de Sousa, ©electriceye, ©Binkski, ©Chepko Danil; stock.adobe.com: ©am, ©Pugun & Photo Studio, ©NDABCREATIVITY, ©Kzenon; Foto©SPIESZDESIGN Neu-Ulm